

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 29. May 1794. N<sup>o</sup>. 64.

## Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 22. May.

Der Plan zur Verdrängung der Franzosen aus Flandern war so gut angelegt, daß er fast nicht mißlingen konnte, wenn nicht Umstände eingetreten wären, welche der Ausführung desselbe Schwierigkeiten in den Weg legten. Das große Manoeuvre, welches durch eine Bewegung des Clairfait'schen Korps gegen die Lys unterstützt werden sollte, hatte die Umringung des Feindes zum Zwecke. Den 17ten bei Tagesanbruch brach die diesseits der Lys agierende Armee in 5 Kolonnen vor, unter Anführung der Generale von dem Busche, Otto, Herzog von York, Grafen v. Rinsky und Erzherzog Karl. Aller Anstrengungen ungeachtet, um sich dem Grafen v. Clairfait zu nähern, bekam man keine Nachricht von ihm. Am 18ten in aller Frühe griff darauf der Feind mit einer ansehnlichen Macht und sehr zahlreichen Artillerie die Posten Mouveaux u. Tourcoing an, und drängte die Kolonnen des Herzogs von York u. des General Otto, nach dem tapfersten Widerstand, zurück. Die Engländer u. Hessen sollen 43 Kanonen verloren haben, wovon sie die meisten am 17. den Franzosen in Mouveau, Tourcoing, Roubaix und Lannoi abgenommen hatten. Der Herzog von York und General Otto hatten einen harten Stand. Der Feind kam ihnen von Menin her in die Planque, während daß ein Korps von Comines u. Werwick sie von vorne und ein anderes aus dem Magdalenenlager bei Nyssel von hinten angriff. Es ist sehr schade, daß der General Clairfait verhindert wurde, früher zu den übrigen Corps der Armee zu kommen. Die 2te und 3te Kolonne mußte Mouveaux und Tourcoing 9 bis 10 Stunden früher räumen, ehe Clairfait nach Roncq und Lincelles kamen. Tags vorher suchte man den General Clairfait, und den Tag hernach suchte er uns. Hier ist sein Bericht vom 19ten; „Ich erhalte

den Befehl, mich zurückzuziehen, und ich werde nach Rousselaer hinter der Mandel marschiren. Wir haben den verschanzten Posten zu Werwick forcirt. Gestern sind wir zu Lincelles angekommen. Unsere linke Kolonne traf eine feindliche 10,000 Mann starke Kolonne an, die nach Werwick marschirte; wir schlugen sie, und sie retirirte sich nach Lille. Gestern war ich zu Roncq; da ich niemand von der Armee antraf, so kam ich wieder hieher, und war Willens, heute Morgen wieder gegen Roncq zu marschiren, wenn ich auf dieser Seite hätte kanoniren hören. Ich habe alles gethan, um die Ordre, die ich hatte, zu befolgen. Meine Truppen sind sehr ermüdet. Wir haben dem Feind 8 Kanonen genommen und ohngefähr 300 Mann gefangen; er hat viel verloren.“

Die Kolonnen der kombinierten Armee, welche sich am 19ten dieses in Marsch gesetzt haben, um den Feind aus seinen Positionen auf der Seite von Baisieux, Templeuve, Mouveaux und Tourcoing zu vertreiben, haben dieses mit dem glücklichsten Erfolg gethan. Die Franzosen haben zwei Stunden Terrain und 500 Gefangene verloren.

Vorgestern wurde ein Officier von dem grünlandonschen Freikorps als Arrestant hier eingebracht. Er wird angeklagt, daß er mit den Jakobinern einen Briefwechsel gepflogen habe.

N. S. Die Franzosen sind bei Binche von dem Gen. Kauniz, und in dem Luxemburgischen durch den tapfern Gen. Beaulieu geschlagen worden. Der erstere machte 900, u. der andere 1700 Mann zu Gefangenen; außerdem wurden viele Kanonen und Bagage erbeutet.

Mettet, ohnweit Florenne,  
vom 18. May.

Den 16ten d. früh 3 Uhr marschirte Herr Obrist Gr. von Walsch mit seinem Gemmin-